

Sicherheitshinweise

Vorsicht: Gefahr eines Stromschlags bei Netzspannung



Setzen Sie das Gerät keinesfalls Regen oder sonstiger Feuchtigkeit aus, falls es nicht ausdrücklich erlaubt oder mit einem Schutzgrad ab IP54 beworben ist. Stellen Sie sicher, dass das Gerät mit korrekter Betriebsspannung betrieben wird. Vor dem Öffnen ist die Netzverbindung zu trennen. Werden Geräte direkt an 230 V angeklemmt, so beauftragen Sie einen zertifizierten Errichter.



RoHS

RoHS-Konform: Das Produkt entspricht den Anforderungen der RoHS-Richtlinie zur Beschränkung der Verwendung gefährlicher Substanzen.



Entsorgung: Das Produkt samt Zubehör muss innerhalb der EU gesammelt und separat entsorgt werden. Geräte die so gekennzeichnet sind, dürfen nicht über den Hausmüll entsorgt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Händler bzw. entsorgen Sie die Produkte über die kommunale Sammelstelle für Elektroschrott.



CE: Das Produkt entspricht den CE-Richtlinien.

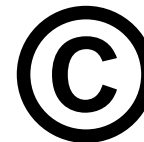
Sicherheitshinweise



Batterien/Akkus: Achten Sie bei Batterie- oder Akkubetrieb auf die korrekte Polung. Entfernen Sie die Batterien und Akkus bei Nichtbenutzung. Ersetzen Sie stets alle Batterien gleichzeitig. Achten Sie darauf, dass die Batterien und Akkus nicht kurzgeschlossen werden. Batterien und Akkus dürfen nicht über den Hausmüll entsorgt werden und gehören in Sammelbehälter, welche jeder Batteriehändler bereitstellt. Falls sich kein Sammelbehälter in Ihrer Nähe befindet, so können Batterien und Akkus auch in den Problemstoffsammelstellen der Gemeinden abgegeben oder zu uns eingeschickt werden.



Netzteile: Ungeschützte Netzteile und Geräte mit einem Schutzgrad kleiner IP54 sind nur für Verwendung in trockenen Räumen geeignet. Ist eine Installation in feuchter Umgebung vorgesehen, so sind die Netzteile oder Geräte durch ein Gehäuse ab Schutzgrad IP54 zu schützen. Davon ausgenommen sind unsere Netzteile und Geräte, welche schon in Gehäusen ab Schutzgrad IP54 geliefert werden bzw. über diesen Schutzgrad verfügen.



Copyright by Stefan Gmyrek, Gmyrek Elektronik GmbH und Qualicam GmbH. Alle Rechte einschließlich Übersetzung vorbehalten. Reproduktionen jeder Art, z. B. Fotokopie, Mikroverfilmung, oder Erfassung in EDV-Anlagen, bedürfen der schriftlichen Genehmigung des Herausgebers. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten. Für eventuelle Druckfehler wird keine Haftung übernommen.

Alarmzentrale Art. 4570



Installation

Möchten Sie der Alarmzentrale im Betrieb ausgehende Notrufalarmierungen ermöglichen oder per Fernanruf steuern, so muss diese vor der Installation mit einem analogen Telefon zur Programmierung dieser Funktionen verbunden werden.

Die Alarmzentrale kann nur an analogen Telefondosen betrieben werden. Verfügen Sie über einen DSL- und / oder ISDN-Anschluss, so ist die Alarmzentrale erst nach dem Splitter mit dem Telefonnetz zu verbinden. Verwenden Sie Voice-Over-IP, so verbinden Sie die Alarmzentrale mit Ihrem Router. Besitzen Sie einen ISDN-Anschluss, so verbinden Sie die Alarmzentrale mit der ISDN-Anlage oder dem Router.

Anschluss eines Telefons zur Programmierung der Alarmzentrale:
Ziehen Sie die Telefonzuleitung, welche vom analogen Telefonanschluss zu Ihrem Telefon führt, vom Telefon bzw. bei Schnurlostelefonen von der Basisstation ab. Stecken Sie dieses Kabel nun in die Incoming-Buchse der Alarmzentrale ein. Verbinden Sie jetzt die Outgoing-Buchse der Alarmzentrale über das beiliegende weiße Telefonkabel mit Ihrem Telefon, bzw. bei Schnurlostelefonen mit der Basisstation.

Jetzt kann die Alarmrufnummern- sowie Passcode-Programmierung erfolgen (jeweilige Abschnitte im Text).

Anschluss der Alarmzentrale im Regelbetrieb:

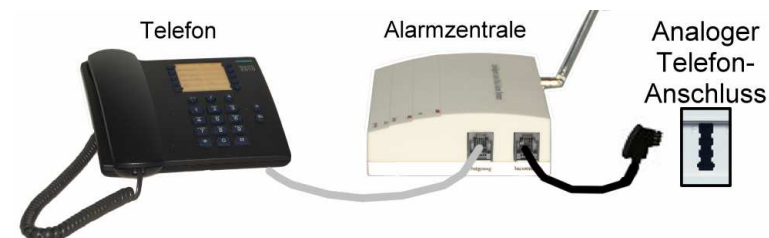
Zum Regelbetrieb muss die Alarmzentrale nicht direkt mit dem Telefon verbunden bleiben. Verbinden Sie daher nur die Incoming-Buchse der Alarmzentrale über das weiße Kabel mit der mitgelieferten Telefonverteilerdose. Ziehen Sie den Telefonstecker Ihres Telefons aus dem analogen Telefonanschluss heraus und stecken Sie ihn ebenfalls in den Telefonverteiler ein. Zuletzt wird der Stecker des mitgelieferten Telefonverteilers in den analogen Telefonanschluss eingesteckt.

Sollten Sie die Anlage am analogen Telefonanschluss gemeinsam mit dem Anrufbeantworter betreiben, so sollte dessen Anrufbeantworterfunktion deaktiviert werden. Dadurch kann die Alarmzentrale eingehende Anrufe entgegennehmen und darüber gesteuert werden. Die Alarmzentrale nimmt Anrufe automatisch nach dem sechsten Rufzeichen entgegen. Sollten die dennoch einen Anrufbeantworter am selben Anschluss betreiben, so muss dieser auf Annahme nach 5 Rufzeichen programmiert werden. Eingehende Anrufe zur Alarmzentrale sind dann aber nicht mehr möglich.

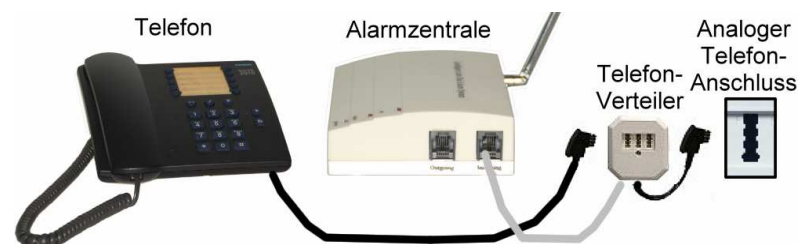
Hinweis

Besitzen Sie eine Telefon-Anlage oder einen Internet-Router mit Voice-Over-IP-Funktion, so ist es ratsam der Alarmzentrale eine eigene Rufnummer bzw. Leitung zuzuweisen.


Anschluss Telefon/Alarmzentrale zur Programmierung:



Anschluss Telefon/Alarmzentrale im Regelbetrieb:



Einrichtung

Schalten Sie die Alarmzentrale ein, indem Sie den rückseitig angebrachten Schalter in die Position ON bewegen. Daraufhin muss die Power-LED der Alarmzentrale orange aufleuchten. Betätigen Sie immer vor dem Programmieren der Alarmzentrale die []-Taste der Fernbedienung, um die Alarmzentrale unscharf zu schalten.

Alarmnachricht aufnehmen

Nehmen Sie eine Nachricht in die Alarmzentrale auf, welche im Alarmfall an alle angewählten Alarmrufnummern übertragen werden soll. Die maximale Länge der Nachricht beträgt 15 Sekunden.

Betätigen Sie dafür den links in der Alarmzentrale befindlichen Record-Knopf. Aus der Alarmzentrale ertönt daraufhin ein Bestätigungston. Sprechen Sie jetzt die Nachricht in das seitliche Mikrofon MIC der Alarmzentrale. Nach 15 Sekunden ertönen 2 weitere Signaltöne, welche das Aufnahmeende anzeigen.

Hinweis

Der Text muss kurz und so aussagekräftig wie möglich sein. Zum Beispiel: Hilfe! Einbruchsalarm! Name, Strasse, Hausnummer, Ort,

Alarmrufnummern einprogrammieren / löschen

Die Alarmzentrale kann 6 Rufnummern aufnehmen, welche im Alarmfall nacheinander angewählt werden. Programmieren Sie Rufnummern mithilfe des mit der Alarmzentrale verbundenen Telefons ein. Die Programmierung erfolgt nur, wenn ein Rufzeichen im Hörer ertönt.

1. Nehmen Sie den Hörer des angeschlossenen Telefons ab.
2. Betätigen Sie anschließend die Input-Code-Taste der Alarmzentrale. Daraufhin ertönt ein Signalton.
3. Geben Sie eine Alarmrufnummer über die Telefontasten ein.
4. Betätigen Sie nacheinander die Tasten [*] und [#] des Telefons.

5. Geben Sie jetzt die Stelle der Rufnummer ein, an welcher diese angewählt werden soll. Also eine Zahl zwischen 1 und 6.
Zwei weitere Signaltöne bestätigen den Programmiervorgang.
6. Legen Sie den Hörer auf.

Warten Sie nach dem Programmieren einer Rufnummer mindestens 15 Sekunden ab, bevor Sie zur nächsten übergehen.

Wiederholen Sie den Programmiervorgang so oft, bis alle Alarmrufnummern eingegeben sind. Die letzte Zahl (1 - 6) bestimmt dabei immer die Stelle in der Rufnummern-Anwahl-Reihenfolge.

Löschen Sie einprogrammierte Alarmrufnummern wie folgt:

1. Nehmen Sie den Hörer des Telefons ab.
2. Betätigen Sie anschließend die Input-Code-Taste der Alarmzentrale. Daraufhin ertönt ein Signalton.
3. Betätigen Sie die nacheinander die Tasten [*] und [#] des Telefons.
4. Geben Sie die Stelle der zu löschenden Rufnummer ein (1 – 6).
Zwei weitere Signaltöne bestätigen den Programmiervorgang.
5. Legen Sie den Hörer auf.

Passcode

Sollen die Funktionen der Alarmzentrale per Telefonanruf gesteuert werden, so muss ein Code angegeben werden. Der Code kann ein- bis sechsstellig sein und wird genauso wie die Alarmrufnummern über das angeschlossene Telefon einprogrammiert.

Programmieren Sie den Code wie folgt ein:

1. Nehmen Sie den Hörer des angeschlossenen Telefons ab.
2. Betätigen Sie anschließend die Input-Code-Taste der Alarmzentrale. Daraufhin ertönt ein Signalton.
3. Geben Sie den 1 bis 6 stelligen Passcode über die Telefontasten ein.
4. Betätigen Sie nacheinander die Tasten [*], [#] und [7] des Telefons.
Zwei Signaltöne bestätigen den Programmiervorgang.
5. Legen Sie den Hörer auf.

Panikalarm auslösen

Betätigen Sie die [🔔]-Taste der Fernbedienung, um im Notfall einen sofortigen Alarm über die Sirene sowie die automatischen Anrufe an die vorprogrammierten Rufnummern auszulösen. Betätigen Sie die [🔒]-Taste, um den Alarm wieder zu stoppen.

Anlage „Scharf“ schalten

Per Fernbedienung

Betätigen Sie die [🔒]-Taste der Fernbedienung. Die Anlage gibt Ihnen 30 Sekunden Zeit das Gebäude zu verlassen und wird dann scharf geschaltet. Drücken Sie nach der [🔒]-Taste sofort die [🔔]-Taste, so schaltet die Alarmzentrale sofort auf „Scharf“ um. Ein 2-facher Signalton und das Leuchten der Set-LED zeigen Ihnen den Status an.

Per externen Telefonanruf

Rufen Sie die Nummer des Anschlusses an, mit dem die Alarmzentrale verbunden ist. Die Anlage wird den Anruf automatisch nach 6 Ruftönen entgegennehmen und einen Signalton senden. Geben Sie jetzt den Passcode der Alarmzentrale über die Telefontastatur ein. Ein weiterer Signalton bestätigt das korrekte Passwort. Geben Sie anschließend die [1] am Telefon ein, um die Anlage scharf zu schalten.

Anlage „Unscharf“ schalten

Per Fernbedienung

Betätigen Sie die [🔒]-Taste der Fernbedienung. Die Anlage wird sofort unscharf geschaltet. Die Set-LED erlischt.

Per Telefonanruf

Rufen Sie die Nummer des Anschlusses an, mit dem die Alarmzentrale verbunden ist. Die Anlage wird den Anruf automatisch nach 6 Ruftönen entgegennehmen und einen Signalton senden. Geben Sie jetzt den Code der Alarmzentrale über die Telefontastatur ein. Ein weiterer Signalton bestätigt das korrekte Passwort. Geben Sie anschließend die [2] am Telefon ein, um die Anlage unscharf zu schalten.

Alarmfall

Löst ein Alarmmelder oder die [🔔]-Taste der Fernbedienung einen Alarm aus, so ertönt 90 Sekunden lang die externe Sirene der Alarmzentrale. Zeitgleich erfolgt die automatische Anwahl der einprogrammierten Alarmrufnummern. Sollte vom angeschlossenen Telefon aus ein Gespräch geführt werden, so wird dieses im Alarmfall automatisch beendet.

Der Empfänger eines Alarmanrufes hat folgende Möglichkeiten:

1. [*]-Taste drücken, um die Umgebung der Alarmzentrale mitzuhören.
2. Nach der [*]-Taste die [#]-Taste drücken, um den Alarm zu quittieren. (Anlage bleibt scharf) Die Anwahl weiterer Rufnummern wird gestoppt, die Sirene wird deaktiviert.
3. Nach der [*]-Taste die [2]-Taste drücken, um die Anlage unscharf zu schalten. Die Anwahl weiterer Rufnummern wird gestoppt, die Sirene wird deaktiviert.

Ist eine Alarmrufnummer besetzt oder nimmt den Alarmanruf nicht entgegen, so wird automatisch die nächste Nummer angewählt. Hat eine angerufene Nummer den Anruf entgegengenommen, so kann diese durch Auflegen, ohne vorher die Tasten [#] oder [2] betätigt zu haben, die Anlage dazu veranlassen die nächsten Alarmrufnummern anzuwählen.

Befehle per Telefon zur Anlage senden

Wählen Sie die Nummer der Alarmzentrale an, warten Sie bis diese die Verbindung entgegennimmt. Geben Sie anschließend den einprogrammierten Passcode ein.

Betätigen Sie folgende Telefontasten:

- Taste [1], um die Zentrale scharf zu schalten.
- Taste [2], um die Zentrale unscharf zu schalten.
- Taste [3], um die Sirene sofort zu aktivieren.
- Taste [4], um die Sirene wieder zu deaktivieren.
- Taste [*], um die Umgebung der Anlage zwei Minuten lang über deren internes Mikrofon mitzuhören.

(Die Alarmzentrale beendet die Verbindung 15 Sekunden nach der letzten Eingabe.)

LED-Statusanzeigen

SET-LED

-leuchtet im scharfen Zustand der Alarmzentrale

Alarm-LED

-leuchtet bei aktiver Alarmierung

Power-LED

-leuchtet grün im ausgeschalteten Zustand bei angestecktem Netzteil

-leuchtet orange im eingeschalteten Zustand bei angestecktem Netzteil

-leuchtet rot sobald das Gerät im Betrieb vom Netz getrennt wird

Fehlalarmierungen/Batteriekapazität

Aktive batteriebetriebene Funkmelder wie Wand-Bewegungsmelder, Decken-Bewegungsmelder und Rauchmelder können bei niedriger Batteriekapazität Fehlalarme auslösen. Aus diesem Grund sollten die Batterien von Funkmeldern ca. alle 6 Monate kontrolliert bzw. ausgewechselt werden.

Einbinden von Funk-Alarmmeldern

Auf der Rückseite der Alarmanlage befindet sich ein Aufkleber mit dem 8-stelligen Geräte-Funkcode der Anlage.

z. B.: Wireless Code: 01200100

Dieser Funkcode muss mithilfe von Jumpern jedem Alarmmelder mitgeteilt werden, welcher diese Alarmzentrale ansprechen soll. Zusätzlich wird an 4 weiteren Jumpern der Alarmmelder deren Alarmzone eingestellt.

Öffnen Sie vorsichtig die jeweiligen Alarmmelder und drehen Sie diese so, dass Sie deren Jumperreihe vor sich liegen haben, mit dem H-Kennzeichen nach oben und dem L-Kennzeichen nach unten.

Beispiel: Der Code der Anlage lautet 01200100

Stecken Sie jetzt die Jumper auf die PINs auf.

Geben Sie den Code in umgekehrter Reihenfolge ein.

Am Beispiel also: 00100210

Für eine 0 muss der Jumper den mittleren Pin mit dem unteren Pin verbinden. Also auf L gesetzt sein. Für eine 1 muss der Jumper den mittleren Pin mit dem oberen Pin verbinden. Also auf H gesetzt sein. Für eine 2 darf kein Jumper an der jeweiligen Position gesetzt werden.

Am Beispiel also: L, L, H, L, L, frei lassen, H, L

Achtung!

Alarmzonencodierung:

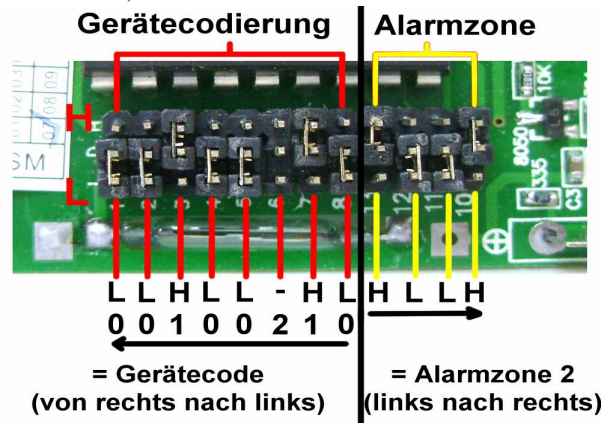
Diese Alarmzentrale unterscheidet nicht zwischen einzelnen Alarmzonen. Aus diesem Grund muss jeder Melder die Alarmzonencodierung **H, L, H, L** erhalten.

Wand-, Deckenbewegungsmelder



Codierung

Öffnen Sie das Gerät, um an dessen Kontaktleiste zu gelangen. Stecken Sie die Jumper nach folgendem Beispiel, um den Alarmmelder zur Anlage zuzuordnen, sowie dessen Alarmzone zu bestimmen.



Beim Wandbewegungsmelder kann die Erkennungsreichweite verändert werden. Drehen Sie dafür am Drehregler, welcher sich direkt neben dem Schalter auf der Platine des Gerätes befindet.

Aktivieren Sie die Bewegungsmelder, indem Sie deren Schalter in die Position ON bewegen (beim Deckenbewegungsmelder nach rechts).

Sollte es zu Problemen beim Zusammensetzen des Deckenmelders kommen, so überprüfen Sie den korrekten Sitz der Batterie. Seien Sie beim Zusammensetzen vorsichtig, damit es zu keiner Beschädigung der Halterung kommt.

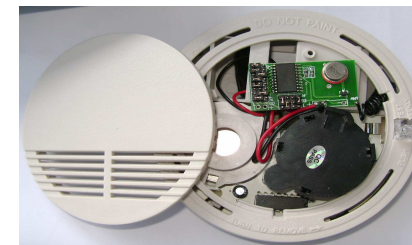
Tür-, Fensterkontakt

Codierung

Öffnen Sie das Gerät, um an dessen Kontaktleiste zu gelangen. Die Zuordnung von Geräte-Funkcode und Alarmzone gleicht den obigen Geräten.



Rauchmelder



Installation

Bringen Sie den Rauchmelder direkt unter der Raumdecke an und setzen Sie dessen Batterie ein.

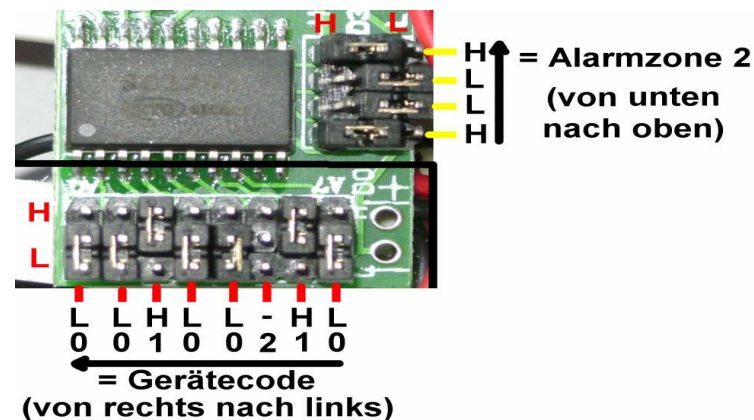
Im Alarmfall ertönt die Sirene des Melders. Zeitgleich sendet der Melder ein Signal zur Alarmzentrale.

Testen Sie den Melder, indem Sie dessen Taste eindrücken. Bei korrektem Betrieb wird sofort Alarm ausgelöst.

Codierung

Um an die Steckkontakte des Rauchmelders zu gelangen, muss der vordere Gerätedeckel entfernt werden. Drücken Sie diesen leicht seitlich ein und ziehen Sie ihn dann vorsichtig nach vorn ab.

Stecken Sie die Jumper nach folgendem Beispiel, um den Alarmmelder zur Anlage zuzuordnen.



Gasmelder



Installation

Der Installationsort des Gasmelders ist von der Art des Gases bzw. dessen Dichte abhängig. Wird der Melder zur Kontrolle von Gasen, welche leichter als Luft sind verwendet (z. B. Erdgas), so muss dessen Installation unter der Raumdecke erfolgen, bei Gasen welche schwerer als Luft sind (z. B. Flüssiggas) hingegen im Bodenbereich. Zur Messung von CO₂ sollte der Rauchmelder neben der Quelle (Kamin oder Ofen) installiert werden. Ziehen Sie ggf. einen Fachmann zu Rate.

Stecken Sie den Melder in eine 230 V Steckdose ein. Befestigen Sie ihn anschließend. Die grüne LED zeigt Ihnen den Betrieb des Melders an. Wird eine Gaskonzentration gemessen, so leuchtet die rote LED auf und ein Alarm ertönt. Zeitgleich sendet der Melder ein Signal zur Alarmanlage aus.

Testen Sie den Melder, indem Sie dessen Taste eindrücken. Bei korrektem Betrieb wird sofort Alarm ausgelöst.

Codierung

Um an die Steckkontakte des Gasmelders zu gelangen, muss dieser geöffnet werden. Trennen Sie den Stecker des Gasmelders vom Stromnetz. Schrauben Sie das Gehäuse auf.

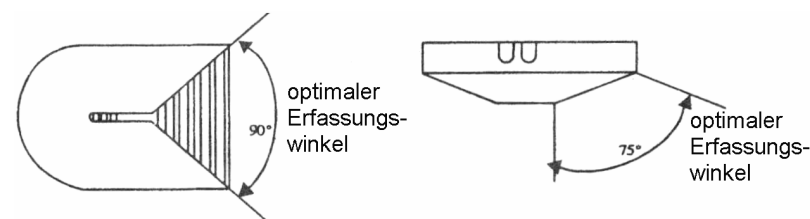
Die Zuordnung des Geräte-Funkcodes gleicht der des Rauchmelders.

Glassbruchmelder



Installation

Beachten Sie bei der Wahl des Installationsortes, dass sich das zu überwachende Fenster im optimalen Erfassungsbereich des Melders befindet. Am besten eignen sich hierfür die seitlichen Fensterfaschen. Stellen Sie sicher, dass sich keine Objekte zwischen Glassbruchmelder und Fenster befinden.



Codierung

Um an die Steckkontakte des Gasmelders zu gelangen, muss dieser geöffnet werden. Drücken Sie dafür die Öffnungsfeder des Gerätes ein und nehmen Sie den Deckel nach oben ab. Die Zuordnung des Geräte-Funkcodes gleicht der des Rauchmelders.

Inbetriebnahme

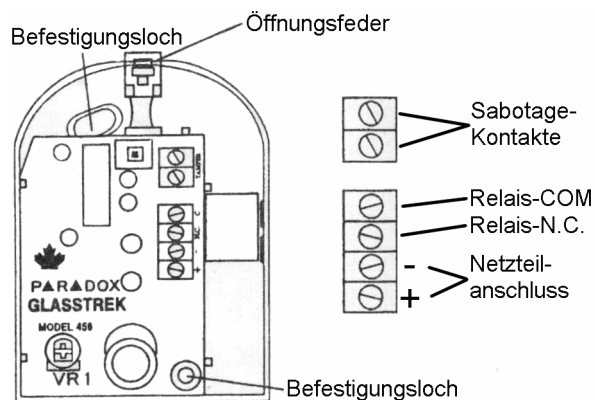
Verwenden Sie den Glasbruchmelder mit kabelgebundenen Alarmanlagen, so müssen die Relaiskontakte Relais-COM / Relais-N.C. zur Alarmausgabe verwendet werden. Die oberen beiden Kontakte des Melders dienen zur Sabotageerkennung und können eine kabelgebundene Alarmanlage bei Öffnung des Meldergehäuses alarmieren. Die unteren beiden Kontakte dienen zur Stromversorgung des Melders. Achten Sie beim Anschluss des Netzgerätes unbedingt auf die korrekte Polarität.

Empfindlichkeitseinstellung

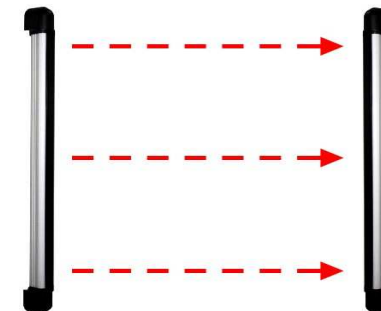
Die Empfindlichkeitseinstellung des Glassbruchmelders muss bei derselben Umgebungslautstärke erfolgen, bei der dieser auch zum Einsatz kommt.

Verwenden Sie zum Einstellen ein flaches Plastik-Lineal welches Sie mit einer Hand flach auf das Glas aufdrücken. Heben Sie eine Hälfte des Lineals von der Fensterscheibe ab und lassen Sie dieses auf das Glass zurückschnellen. Stellen Sie den Drehregler VR1 des Melders so ein, dass durch dieses Geräusch die grüne Melder-LED aufleuchtet, die rote jedoch nicht. Leuchtet die grüne LED nicht auf, so ist die Empfindlichkeit zu niedrig. Leuchtet die rote LED auf, so ist die Empfindlichkeit zu hoch eingestellt. Nur wenn Sie das Lineal sehr lautstark zurückschnellen lassen darf die rote Melder-LED aufleuchten. Wiederholen Sie diese Prozedur bis die richtige Einstellung gefunden ist.

Anschlüsse / Kontaktbelegung



Infrarot-Lichtschanke



Installation

Eine Installation kann im Innenbereich, sowie im vor direkter Witterung geschützten Aussenbereich erfolgen. Achten Sie bei der Wahl der Installationsorte darauf, dass Sende- sowie Empfangseinheit exakt aufeinander ausgerichtet werden. Es darf keinesfalls zu Höhenunterschieden kommen. Die Distanz beider Lichtschrankeneinheiten darf maximal 20 m betragen. Die Installations-Höhe über dem Fußboden, Fensterbrett, etc. muss zwischen 10 und 30 cm liegen.

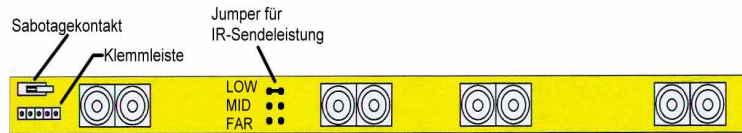
Öffnen Sie die Lichtschrankengehäuse, indem Sie die schwarzen Plastikenden vom Aluminiumgehäuse abziehen. Ziehen Sie nun vorsichtig die Sende- sowie Empfangsplatinen aus dem Aluminiumgehäuse heraus. Nehmen Sie anschließend die Deckel der Plastikenden ab. Um die Anschlusskabel der Lichtschranken nach Außen verlegen zu können, müssen diese durch die mittleren Röhrrchen der Befestigungs-Plastikenden geführt werden (Röhrrchen evtl. noch durchstechen). Die Anschlusskabel sollten von da ab geschützt vor Sabotageangriffen verlegt werden.

Die Lichtschanke verfügt über mehrere IR-Sendestrahlen. Eine Alarmierung erfolgt erst sobald 2 oder mehr Strahlen unterbrochen werden. Somit werden Fehlalarme durch Kleintiere z.B. Katzen vermieden.

Codierung des Funksenders

Um an die Funk-Codierungskontakte der Empfängerplatine zu gelangen, muss diese wie unter Installation beschrieben aus dem Aluminiumgehäuse gezogen werden. Die Codierungskontakte befinden sich am oberen Ende der Sendeplatine (siehe Bild Empfängerplatine). Die Zuordnung des Geräte-Funkcodes gleicht der des Bewegungsmelders.

Einstellung der Sendeplatine



Die Sendeplatine verfügt über eine Jumperreihe, welche die IR-Sendeleistung bestimmt. Passen Sie die IR-Sendeleistung durch Ausprobieren dem jeweiligen Bedarf an. Sollte die Leistung zu hoch eingestellt sein, so kann es sein das die Lichtschranke den Alarm nicht mehr auslöst.

- LOW - niedrige Sendeleistung
- MID - mittlere Sendeleistung
- FAR - hohe Sendeleistung



SW1SW2 + - T0

SW1 und SW2:

Die Kontakte SW1 und SW2 des Senders dienen zur Sabotageerkennung und können eine kabelgebundene Alarmanlage bei Öffnung des Meldergehäuses alarmieren.

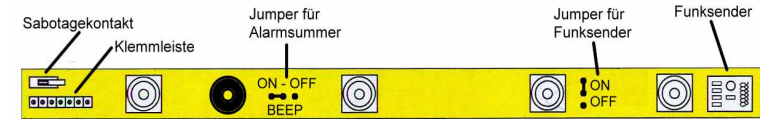
Plus und Minus:

Die + und - Kontakte dienen zur Stromversorgung des Melders. Die Betriebsspannung beträgt 12 Volt. Sende- sowie Empfangseinheit müssen beide von der selben Stromversorgung gespeist werden. Achten Sie beim Anschluss der Netzgeräteleitung unbedingt auf die korrekte Polarität (rot = Plus, schwarz = Minus).

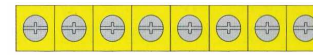
T0:

Der T0-Kontakt muss mit dem T0-Kontakt der Empfangsplatine verbunden werden.

Einstellung der Empfangsplatine



Mithilfe der mit BEEP gekennzeichneten Jumperbrücke kann der Alarmsummer der Empfangsplatine, welcher im Alarmfall ertönt aktiviert (ON) bzw. deaktiviert (OFF) werden. Die rechten Jumperbrücken aktivieren (ON) bzw. deaktivieren (OFF) die Funktion des Funksenders, welcher im Alarmfall ein Signal an die Funkalarmanlage aussendet.



SW1SW2 T0 + - COM NC NO

SW-, Plus-, Minus-, sowie T0-Kontakte:

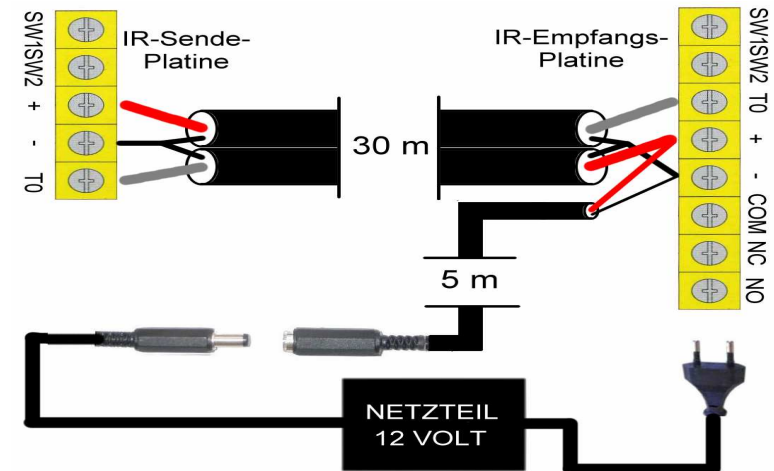
Siehe Sendeplatine.

COM, NC, NO:

Dienen als Wechslerkontakt, welcher im Alarmfall geschaltet wird. COM und NC können als Öffnerkontakt zur Alarmierung kabelgebundener Alarmzentralen verwendet werden.

Anschluss:

Nutzen Sie zur Verbindung sowie Stromversorgung beider Platinen die mitgelieferten Anschlusskabel. Die Kabel können je nach Bedarf selbst gekürzt werden.



Zusätzliche Fernbedienungen

Zusätzlich bestellte Fernbedienungen können vom Kunden nicht selbst eingestellt werden.

Bestellen Sie zusätzliche Fernbedienungen gleichzeitig mit der Alarmzentrale, so wird diese von uns schon entsprechend voreingestellt sein.

Bestellen Sie Fernbedienungen nachträglich, so ist uns der rückseitig aufgedruckte Funk-Code Ihrer Alarmzentrale bei der Bestellung mitzuteilen, damit wir die passende Codierung vornehmen können.